

## **UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005-2014) - AG Biologische Vielfalt**

### **Protokoll der fünften Sitzung vom 21./22.01.2010 in Osnabrück**

**Teilnehmende:** Monika Baumhof-Pregitzer (Stiftung Naturschutzfonds beim Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum Baden Württemberg), Dr. Ulrike Brunken (Palmengarten Frankfurt), Dr. Alexander Bittner (DBU), Catherine Caspari (DUK), Anette Dieckmann (ANU), Prof. Dr. Karl-Heinz Erdmann (BfN), Birgit Eschenlohr (BUND), Prof. Dr. Lenelis Kruse-Graumann (Universität Heidelberg), Gertrud Hartmann (Alfred Töpfer Akademie), Dr. Christa Henze (Universität Erfurt), Dr. Beate Kohler (Universität Freiburg), Prof. Dr. Armin Lude (PH Ludwigsburg), Thomas Lucker (Aktion Fischotterschutz e.V.), Rolf-Peter Mack (GTZ), Prof. Dr. Susanne Menzel (Universität Osnabrück), Prof. Dr. Bernd Overwien (Universität Kassel), Bianca Quardokus (Deutscher Olympischer Sportbund), Susanne Salinger (BUND), Dr. Christiane Schell (BfN), Ulrich Stöcker (DUH).

**Entschuldigt:** Dr. Maik Adomßent (Universität Lüneburg), Birgit Eichmann (WWF), Roderich Henry (Georg-Eckert-Institut Braunschweig), Ralf Hotzy (LBV), Dr. Sanna Matz (Universität Kiel), Elisabeth-Marie Mars (Arbeitsstelle Weltbilder), Prof. Dr. Harald Plachter (Universität Marburg).

**Leitung:** Dr. Alexander Bittner (DBU)

**Moderation:** Dr. Christiane Schell (BfN)

**Protokoll:** Bianca Quardokus (DOSB)

#### **TOP 1: Begrüßung; Austausch zum aktuellen Stand; Arbeit an unserem Papier zu Schlüsselthemen und Methoden**

Herr Dr. Bittner begrüßt die Teilnehmenden. Es wird darauf hingewiesen, dass aus der vorangegangenen Sitzung im Oktober 2009 in Berlin ein gemeinsam überarbeiteter und von den damals anwesenden 19 AG-Mitgliedern einstimmig mitgetragener Text vorliegt. Es wird berichtet, dass die Redaktionsgruppe (C. Schell, K.-H. Erdmann, U. Stöcker, A. Bittner) auf Basis eines einstimmigen Beschlusses der AG im Zuge der Sitzung im Oktober 2009 in Berlin ein redaktionell überarbeitetes Papier an das Nationalkomitee übermittelt hat. Es wurde über die positive Resonanz des Nationalkomitees zum Papier der AG berichtet. Das Nationalkomitee sowie die DUK zeigen ein evidenten Interesse an einer gemeinsamen Veröffentlichung des Papiers. Dies wird von der AG als Motivation gesehen, die bisherige Arbeit fortzusetzen.

Herr Bittner formuliert als Ziel des Treffens, eine abschließende Entscheidung über das Papier herbeizuführen, um daran anschließend das weitere Vorgehen der AG auf der Grundlage des Papiers zu diskutieren. Es wird vorgeschlagen, dass die AG-Teilnehmenden in der Runde letzte inhaltliche Anmerkungen machen und die damit verbundene redaktionelle Überarbeitung im Nachgang durch ein Redaktionsteam erfolgt. Vor allem ist noch die Frage der Infokästen zu klären.

In der weiteren Diskussion zeigt sich, dass hinsichtlich des weiteren Vorgehens in Bezug auf das Papier unterschiedliche Vorstellungen der AG-Teilnehmenden bestehen.

Einige Teilnehmende sehen den dringenden Bedarf, das Papier noch einmal gründlich in der AG durchzugehen, verschiedene Stellen intensiv zu diskutieren, um inhaltliche Fehler zu bearbeiten und wichtige Aspekte zu vertiefen. Zudem sollten die Schlüsselthemen

handlungsnäher dargestellt werden, beispielsweise anhand von Good-Practice-Beispielen, um auch den pädagogischen Aspekt stärker zu transportieren und die Lesbarkeit zu verbessern. Vor allem die Kapitel 3 und 4 müssen demnach noch ausgebaut und fortentwickelt werden.

Es wird daran erinnert, dass das Papier bei der Oktober-Sitzung in Berlin intensiv besprochen wurde und dieses Papier nicht das Endprodukt der AG sein soll, sondern dass noch weitere Produkte erwogen werden, wie beispielsweise eine Veröffentlichung, in der ausgewählte Good-Practice-Beispiele dargestellt werden können und sollen. Insofern muss das Papier noch nicht „allumfassend“ sein.

Es wird darauf hingewiesen, dass in diesem Jahr zahlreiche Aktionen geplant sind, für welche das Papier genutzt werden kann. Hierfür ist es wichtig, dass ein Abschluss des Papiers herbeigeführt wird, um damit weiterarbeiten zu können.

Nach zum Teil sehr kontroverser Diskussion über den Stellenwert und die anzustrebende Qualität des Papiers sowie über den Umgang mit bisher getroffenen Vereinbarungen wird beschlossen, dass das Papier nochmals durch ein neu zusammengesetztes Redaktionsteam überarbeitet wird.

Folgende Fragen konnten im Rahmen der Diskussion geklärt werden:

- **Neu: „Intro“**

Direkt an den Anfang des Papiers wird ein Anwendungsbeispiel gesetzt und hinsichtlich des BNE-Ansatzes durchdekliniert, um einen Praxisbezug zu geben. Dies soll als kurzer „Appetizer“ formuliert sein und das Papier auflockern.

- **Autorenschaft**

Das Papier wird als Ergebnis der „AG Biologische Vielfalt“ am Runden Tisch der UN-Dekade BNE erscheinen. Die Namen und die jeweiligen Institutionen der AG-Mitglieder werden ergänzend aufgeführt. Die Personen, die das Papier inhaltlich nicht mittragen möchten, zeigen dies rechtzeitig an.

- **Literaturangaben**

Die Literatur wird von den jeweiligen Autoren/innen dem Redaktionsteam zugeliefert. In dem Verzeichnis können neben der verwendeten Literatur zudem noch empfohlene bzw. ergänzende Literatur genannt werden.

-> Alle

- **Zitierweise im Text**

Es wird beschlossen, die Literaturquellen im Text zu nennen und keine Fußnoten zu verwenden.

- **Glossar**

Ein Glossar zur Erläuterung von Fachbegriffen soll an das Ende des Papiers gestellt werden. Hierzu soll das Glossar einer WBGU-Publikation als Muster dienen.

-> Frau Kruse-Graumann

- **Praxisbezug**

Vor jedes Schlüsselthema wird ein konkretes Anwendungsbeispiel vorweg gestellt, welches kurz und knapp erläutert wird. Daran würde sich dann der wissenschaftliche Teil anschließen.

Am Ende jedes Schlüsselthemas werden durch das Redaktionsteam Fragen formuliert (wie bei Kapitel 2.1, Abschnitt Kulturlandschaften).

-> Redaktionsteam

### o Terminplan

Es wird vereinbart anzustreben, dass das Papier zum 22.05.2010, dem Internationalen Tag der biologischen Vielfalt, veröffentlicht werden kann.

### TOP 2 PAG zum FuE-Vorhaben „Repräsentative Umfrage zum Naturbewusstsein in Deutschland 2009“; Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse

Frau Dr. Kleinhüchelkotten vom ECOLOG-Institut, Hannover, stellt die Ergebnisse der ersten repräsentativen Umfrage zum Naturbewusstsein in Deutschland (2009) vor, die im Rahmen eines FuE-Vorhabens des BfN durchgeführt wurde. Anschließend wurden die Ergebnisse in der Runde diskutiert.

Es wird angeregt, nach Veröffentlichung der Studie die Ergebnisse für die zukünftige Arbeit der AG auszuwerten.

### TOP 3 Arbeit in Kleingruppen zum Abschluss des Papiers

Am Abend wird in Kleingruppen an dem Papier gearbeitet.

### TOP 4 Fortführung der Diskussion des Papiers

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen liegen am 22.01. morgens der AG vor. Es wird deutlich, dass die als notwendig erachteten Änderungen nicht innerhalb so kurzer Zeit umsetzbar sind und eine abschließende Beschlussfassung mit diesem Treffen nicht herbeigeführt werden kann.

Es folgt eine intensive Diskussion über das weitere Vorgehen, die an den Argumenten des Vortrags anknüpft.

In der weiteren Diskussion konnte sich die AG auf ein Verfahren zum weiteren Vorgehen einigen:

Zum Abschluss des Papiers beschließt die AG folgendes **Verfahren**:

- **Am 25.01.2010** versendet Herr Bittner die aktuelle Fassung des Papiers per E-Mail an alle AG-Mitglieder.
- **Bis zum 08.02.** können schriftliche Anmerkungen per E-Mail an das **Redaktionsteam (Frau Henze und Frau Kruse-Graumann)** geschickt werden. Es wird darum gebeten, auch Stichworte für das Kapitel „Ausblick“ zuzuliefern, die für eine Einbettung in den Text vorgesehenen jedoch noch teils ausstehenden Infokästen (s.u.) einzureichen sowie Literaturangaben mitzuteilen.

- Das Redaktionsteam kommt zusammen und arbeitet die Anmerkungen **bis zum 19.03.** ein.
- Das Redaktionsteam versendet das Papier **am 19.03.** an alle per E-Mail.
- Rückmeldungen können **bis zum 29.03.** per E-Mail an das Redaktionsteam gegeben werden.
- **Am 31.03.** erfolgt ein Treffen des Redaktionsteams gemeinsam mit Frau Schell und Herrn Bittner in Bonn, um die Endfassung des Papiers fertig zu stellen.
- Die Endfassung wird im Anschluss per E-Mail an die AG verschickt.

Des Weiteren wurden die folgenden Punkte beschlossen:

### ○ **Layout**

Frau Eschenlohr erklärt sich bereit, sich um das Layout des Papiers zu kümmern. Sie wird Kontakt zu Frau Mars und Frau Eichmann aufnehmen und deren Unterstützung anfragen. Die Layoutgruppe macht Anmerkungen an das Redaktionsteam, welche Bilder sie an welcher Stelle für sinnvoll hält. Zurzeit stehen (noch) keine finanziellen Ressourcen für das Layout zur Verfügung.

**-> Frau Eschenlohr**

DBU, BfN und GTZ weisen darauf hin, dass ihre Institutionen jeweils über Bilderpools verfügen, die angefragt werden können.

Herr Bittner bietet an hausintern auszuloten, inwieweit die DBU mittels eigener fachkompetenter Mitarbeiter Unterstützung bei der Entwicklung eines Basislayouts leisten kann.

### ○ **Infokästen**

Es wird festgelegt, dass grundsätzlich unterschieden wird zwischen Infokästen im Text und Glossar. Infokästen bringen neue Aspekte und verdeutlichen das Thema, während im Glossar Begriffsklärungen vorgenommen werden.

Folgende Vereinbarungen zu den Infokästen werden getroffen:

#### *Infokästen Kapitel 3.1*

##### Abschnitt Kulturlandschaften 3.1.1

- „Agrobiodiversität in der Ernährungssicherung“. Definition im Glossar.
- „Natur und Gesundheit“.

##### Abschnitt Naturlandschaften 3.1.2

- „Subjektive Wildnis“. Definition im Glossar.

##### Abschnitt Urbaner Raum 3.1.3

- Alle bisherigen Kästen werden gestrichen.
- Neu: „Biodiversität in Städten“ -> **Frau Salinger**

#### *Infokästen Kapitel 3.2*

- „Biopiraterie: die HoodiaPflanze“
- „Vorteilsausgleich: Teff und Teufelskralle“
- „Biologische Vielfalt als Wirtschaftsfaktor“. Unterstützung durch -> **Herr Mack**
- „Hormonprobleme im Restabwasser von Kläranlagen“
- „Bionikbeispiel“ -> **Frau Kohler**
- „Biolandbau schützt vor Hochwasser“ -> **Frau Eschenlohr**

- „Bionik Beispiel Ameisen/Verkehr“

### *Infokästen Kapitel 3.3*

- „Klimakochbuch“
- „Fleischkonsum/Fleischproduktion“
- „Energiepflanzen“
- „Shrimpfarming“

### *Infokästen Kapitel 3.4*

- Neu: „Labeling“ (3 Beispiele) -> **Herr Lucker**
- „Mc Möhre“
- „Ökologischer Fußabdruck“ -> **Herr Mack**
- „Virtuelles Wasser“ -> **Frau Eichmann** (bei der Ausarbeitung Biodiv-Bezug herausstellen)
- Der Infokasten „Schnitzel statt Regenwald“ wird nach Diskussion gestrichen.
- „Kaffee“ (LBV-Projekt)

### *Infokästen Kapitel 4*

- Neu: „Natur-Erlebnis-Räume“ -> Frau **Baumhof-Pregitzer**
- „Länderhütten“ (DBU-Projekt) -> **Herr Bittner**
- „Weltgarten Heilbronn“ -> Frau **Eschenlohr**
- „Musical Dr. Ping und seine Freunde“

Gerade zur pädagogischen Bewältigung des Themas biologische Vielfalt im Kontext BNE sind noch Beispiele willkommen. Bitte an Frau Kruse-Graumann melden. -> **Alle**

### **Kapitel Ausblick**

Es fehlt in dem Papier noch das letzte Kapitel, der Ausblick. Dieser konnte im Rahmen der Sitzung aus zeitlichen Gründen nicht mehr diskutiert werden. Es wurde daher festgelegt, dass Stichworte zum Ausblick von den AG-Teilnehmenden per E-Mail an das Redaktionsteam (Frau Henze und Frau Kruse-Graumann) eingereicht werden können. Dieses wird sich dann mit einer Ausformulierung befassen.

→ **Alle Anmerkungen und Ergänzungen zu den Infokästen sowie zum Ausblick müssen bis zum 08.02. per E-Mail an das Redaktionsteam Frau Kruse-Graumann und Frau Henze eingereicht werden.**